



## Antrag

der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### **Weiterentwicklung der beruflichen Schulen zu Regionalen Berufsbildungszentren**

Der Landtag wolle beschließen:

Der gesellschaftliche Wandel hin zur Informationsgesellschaft erfordert vom gesamten Bildungswesen Anpassungen hin zum Konzept des lebenslangen Lernens. Besonders die Einrichtungen der beruflichen Bildung müssen ihre Rolle zwischen der individuellen Ausbildung und der Nachwuchssicherung für die Wirtschaft neu definieren und sich von Institutionen der Erstausbildung zu Trägern der Erst-, Fort- und Weiterbildung entwickeln. Dies erfordert strukturelle, rechtliche und inhaltliche Veränderungen und es erfordert auch, dass das Land, die Schulträger und die Wirtschaft ihre bisherige Position in der beruflichen Bildung neu bestimmen.

Der Landtag begrüßt daher, dass die Landesregierung ein Konzept zur Neubestimmung der Rolle der Berufsbildenden Schulen als Regionale Berufsbildungszentren als Grundlage für die künftige Diskussion vorgelegt hat.

Die Landesregierung möge dem Landtag in der 12. Tagung über ihre Absichten zur Weiterentwicklung der beruflichen Schulen berichten.

Über die in dem Diskussionspapier dargelegten Aspekte hinaus möge sie insbesondere zu folgenden Fragen Auskunft geben:

- Welche Rolle sollen die beruflichen Schulen künftig im Bereich der Fort- und Weiterbildung übernehmen?
- Welche Änderungen im rechtlichen Status der beruflichen Schulen sind geplant?
- Welche Folgen ergeben sich für die Aus- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer im berufsbildenden Bereich?
- Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die künftige Trägerschaft der beruflichen Schulen?

- Welche Folgen ergeben sich für die Rolle der Wirtschaft im System der beruflichen Ausbildung?
- Liegen bereits Erfahrungen durch Modellversuche zur Umwandlung von berufsbildenden Schulen in Regionale Bildungszentren vor?
- Auf welche Erfahrungen in anderen Bundesländern und gegebenenfalls im Ausland kann dabei zurück gegriffen werden?

Helmut Jacobs  
und Fraktion

Angelika Birk  
und Fraktion